

Societas Internationalis Limnologiae

Arbeitsgemeinschaft Donauforschung
Geschäftsführung:

Wirkl. Hofrat Prof. Dipl.-Ing. Dr. Reinhard
Liepolt.

RESOLUTION DER 14. ARBEITSTAGUNG

90 Wissenschaftler aus 8 Donauländern diskutierten in der Zeit vom 13. bis 19. September 1971 auf der in Wien und im Salzkammergut stattgefundenen 14. Jahresarbeitsstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Donauforschung die neuesten Ergebnisse der Untersuchungen über die Hygiene und Wassergüte sowie auf ihre Auswirkungen für die Nutzung des Wassers der Donau und ihrer Nebenflüsse.

Die hygienischen, hydrobiologischen, chemischen und produktionsbiologischen Forschungen und deren Auswertung zeigen die rasch zunehmende Tendenz einer Verschlechterung der Wasserqualität. Wohl treten mit der Inbetriebnahme von Abwasserreinigungsanlagen, die unter großen Anstrengungen erstellt wurden, in verschiedenen Ländern für Siedlungen und Industrie die wohl erwarteten, örtlich jedoch begrenzten Verbesserungen auf, aber alle diese bisherigen Bemühungen für den Gewässerschutz reichen noch nicht aus, die heutigen und die aus der Weiterentwicklung noch zu erwartenden negativen Einflüsse jener Gebiete zu kompensieren, die aus Industrieanlagen und Siedlungen weiter ungenügend gereinigtes Abwasser ableiten.

Diese Folgen führen in absehbarer Zeit zu einer Einschränkung in der Möglichkeit der wasserwirtschaftlichen Nutzung der Donau und ihrer Nebenflüsse, insbesondere für die direkte Trinkwasserbeschaffung, die Fischerei, die landwirtschaftliche Bewässerung und das Selbstreinigungsvermögen des Stromes.

Diese zu erwartenden oder bereits eingetretenen Rückschläge in der Nutzung treten dann augenfällig auf, wenn die Wassergüte aufgrund der Verunreinigung mit toxischen

und organischen Substanzen unter die Güteklasse II absinkt. Sie können nur abgewendet werden, wenn die aktiven Bestrebungen im ganzen Einzugsgebiet der Donau für einen wirksamen qualitativen und quantitativen (güte- und mengenmäßigen) Gewässerschutz wesentlich verstärkt werden.

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft Donauforschung wird noch im laufenden Jahr Vorschläge für Gewässergüte-Richtlinien ausarbeiten, deren Anwendung den einzelnen Donauländern auf dem Gebiete der Abwasserreinigung für Siedlungen und Industrien empfohlen werden soll. Im Interesse der Erhaltung einer optimalen biologischen Selbstreinigungskapazität sollen die Gewässer, da sie ein Lebensraum sind, im Falle der Notwendigkeit möglichst nur naturnahe verbaut werden.

Es muß ferner bei der Trockenlegung von Inundationsgebieten die Bedeutung solcher Landschaften für den Gesamtwasserhaushalt und die Lebewesen der Donau und ihrer Nebenflüsse unbedingt berücksichtigt werden, denn die übermäßige Nutzung kann zu schweren Störungen wasserwirtschaftlicher Art führen, über deren Auswirkungen insbesondere im Donaodelta umfangreiche Forschungen im Gange sind. Des weiteren sollen die wissenschaftlichen Unterlagen für die Planung von großen Wasserentnahmen für Zwecke der Bewässerungen, den weiteren Ausbau der Donau als Schifffahrtsstraße, die Wärmeableitung und Belastung mit radioaktiven Isotopen dringlich beschafft werden, damit eine sinnvolle Ausnutzung der verfügbaren Wassermengen unter Berücksichtigung des natürlichen Wasserregimes und der übrigen Nutzungsarten und des Schutzes der Landschaft ermöglicht wird.

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft Donauforschung ruft die Regierungen ihrer Länder auf, insbesondere den Fragen der Hygiene und des Gewässerschutzes im Rahmen einer sinnvollen und angemessenen Nutzung ihre volle Aufmerksamkeit als oberste für das Wohl der Menschen verantwortlichen Organe zu widmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Liepolt Reinhard

Artikel/Article: [Societas Internationalis Limnologiae 55](#)